

<Headline:>

SpectraShield®: Gute Argumente für beratende Ingenieure

Der amerikanische Hersteller und Patentinhaber CCI Spectrum Inc. aus Jacksonville hat mit der FSB Bautechnik GmbH einen neuen Systempartner gefunden, der das Material und die Applikationstechnik in Deutschland und Europa vertritt. Die Frage ist, warum sich Ingenieurbüros mit dem SpectraShield System befassen sollten.

Angesprochen sind beratende Ingenieure, die mit Sanierungsprojekten im Kanalsystem befasst sind. Haupteinsatzgebiete des SpectraShield Verfahrens sind die Sanierung von Abwasserbauwerken wie Revisions- und Pumpschächte sowie Klär-, Absetz- und Auffangbecken.

<Subline:>

Wie SpectraShield funktioniert

Es handelt sich um ein Vier-Stufen-Verfahren zur Lösung von Problemen wie Korrosion, Infiltration, Exfiltration, fehlende Mörtelfugen und freiliegende Armierung. Die Applikation erfolgt im Sprühverfahren. In einem ersten Schritt wird die Oberfläche des Bauwerks mittels Wasserhöchstdruckstrahlung von Schmutz und angegriffenem Material befreit und für die Beschichtung vorbereitet. Anschließend sorgt ein modifiziertes Hybrid-Polyurea für die Feuchtigkeitssperre und dient gleichzeitig als Haftgrund. So entsteht die innerste Schicht mit einer extrem strapazierfähigen Oberfläche. Im dritten Schritt werden alle Fehlstellen, erodierte Bereiche, Hohlräume, Poren und Fugen mit einem gasdichten Polyurethan-Schaum ausgefüllt und so die ursprüngliche Oberfläche reprofiliert. Zum Schluss folgt die dritte Lage aus modifiziertem Hybrid-Polyurea. Sie bildet den nachhaltigen Oberflächenschutz gegen chemische Einflüsse, Temperatur und mechanische Belastung.

Das in USA und Europa mehrfach patentierte SpectraShield System gilt unter Fachleuten als eine der fortschrittlichsten Technologien bei Sanierungsmaßnahmen in der Abwasserkanalisation. Die FSB Bautechnik, Europadistributor von SpectraShield, bezeichnet das Material als „unkaputtbar“. Für SpectraShield liegt eine aktuelle DIBt-Zulassung vor, sowie eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Hygiene-Instituts Ruhr.

<Subline:>

Vorteile für Ingenieurbüros

Beratende Ingenieure übernehmen bei Sanierungsmaßnahmen in der Abwasserkanalisation regelmäßig wichtige Aufgaben, angefangen bei der Ausschreibung, über die Bauaufsicht bis zur Abnahme der Arbeiten. Bei der Auswahl des anzuwendenden Verfahrens haben sie die Qual der Wahl. Der aufwendigste Weg ist die Erneuerung in offener Bauweise. Daneben gibt es im Wesentlichen drei Möglichkeiten bei der geschlossenen Sanierung von Abwasserbauwerken, die hier am Beispiel eines Standardrevisionschachtes von 2,50 m Tiefe und 1,00 m Durchmesser verglichen werden.

1. **Mineralische Sanierung**

Beschädigten Schächte werden mit säurebeständigem Mörtel beschichtet und komplett saniert. Ein preiswertes, aber nicht besonders nachhaltiges Verfahren. Die durchschnittliche Haltbarkeit liegt bei circa fünf bis maximal 15 Jahren. Die Sanierungsdauer beträgt bis zu 3 Tage.

2. **GFK Auskleidung**

Harzgetränkte Glasfaser-/Nadelfilzmatten werden an den zu sanierenden Flächen aufgebracht und ausgehärtet. Die Haltbarkeit dieses mit Abstand teuersten Verfahrens ist gut. Die Sanierungsdauer liegt bei ca. einem Tag.

3. **Sanierung mit SpectraShield**

Das technologisch führende Polyurea-Beschichtungsverfahren wird im Sprühverfahren aufgebracht. Es punktet mit Vorteilen bei Bearbeitungszeit und Nachhaltigkeit. Die Haltbarkeit wird mit 100 Jahren angegeben. Die Sanierungsdauer beträgt drei Stunden.

Beteiligte Ingenieurbüros haben ein vitales Interesse daran, dass die erforderlichen Maßnahmen mit der fortschrittlichsten Technik zukunftsicher und nachhaltig durchgeführt werden. Deswegen gibt es gute Argumente für eine Empfehlung des SpectraShield Systems. Es ist für Auftraggeber der rentabelste Weg bei der Sanierung des Kanalsystems und deswegen für den beratenden Ingenieur eine gute Chance, einen Beweis seiner Fachkompetenz zu liefern. Gemeinsamer Erfolg schafft Vertrauen und sichert Folgeaufträge. Dazu kommt, dass die FSB Bautechnik GmbH als Distributor von SpectraShield ein Netz von speziell geschulten Fachbetrieben anbietet und durch zertifiziertes Equipment für standardisierte Prozesse bei den Reparaturarbeiten sorgt. Schließlich kann man noch von einem obligatorischen Qualitätsmanagement profitieren, das von FSB-eigenen oder beauftragten Sachverständigen getragen wird.

<Subline:>

Unterstützung durch die FSB Bautechnik

Die FSB Bautechnik besitzt die europaweiten Vertriebsrechte für SpectraShield und importiert das System von CCI Spectrum Inc. aus den USA. Sie führt selbst keine Sanierungsarbeiten durch, sondern sorgt für ein flächendeckendes Netz von lizenzierten Fachbetrieben. Außerdem stellt sie ein durchgängiges Qualitätsmanagement auf allen Baustellen sicher, wo SpectraShield verarbeitet wird. Auf Wunsch werden Ingenieurbüros bei bautechnischen Fragen, der Leistungsausschreibung und der Auswahl der ausführenden Betriebe unterstützt.

<Subline:>

Nähere Informationen

Wer sich für den Einsatz des SpectraShield Systems interessiert, findet weitere Informationen im Internet unter www.fsb-technik.de oder auf der Messe IFAT in München vom 5. Mai bis zum 9. Mai in der Halle B5 am Stand 513.

<ca. 5.170 Zeichen inkl. Leerzeichen>

<Bildmaterial unter www.fsb-technik.de/presse>